

3) Nachdem der Schutzhude Michael Süskind zu Dittrau, wegen seiner geführten lieberlichen und verschwenderischen Lebensart, für einen Verschwender erklärt, und des Endes der dahiesige Schutzhude Judmann Wallach, zu dessen Curator bestellt und verpflichtet worden ist: So wird dieses hierdurch mit der Verwarnung jedermann bekannt gemacht, daß ohne Vorwissen und Beystimmung letztgenannten Curators niemand besagtem Michael Süskind etwas borge, oder gewärtige, daß er desselben verlustigt erkannt werde, demselben außerdem aber auch kein überflüssiges Getränke, bey Vermeidung nachdrücklicher Strafe verabreiche. Neukirchen am 5ten Februar 1796. Lampmann.

4) Friedenslied eines Hessen, nach der Melodie: Freut euch des Lebens ic. ist bey dem Buchbindermstr. Höfer in der mittelsten Johannesstraße für 8 Hlr. zu haben.

5) Nachdem bey dem im abgewichenen Jahr pro. kurti inhaftirt gewesenenen Friedrich Kehl aus Unterngeis, sieben Ellen blaues Tuch vorgefunden worden, welche die Anne Elisabeth Deyssin, so dieses von demselben gekauft, in Anspruch genommen hat: So wird solches zu dem Ende hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit diejenige, welche ein Vorzugsrecht an diesem Tuch zu begründen gedenken, ihre allenfalls daran habende Ansprüche und Eigenthum in dem hierzu auf Montag den 14ten März d. J. bestimmten Termin darzuthan, widrigenfalls das Tuch an die Deyssin zurück gegeben werden soll. Hersfeld den 11ten Februar 1796.

Hartert Lt. Rath und Amtmann.

6) Wer Weingrüne, oder andere gut beschaffene Unterkässer zu verkaufen hat, kan sich damit in der Rourischen Weinhandlung allhier melden.

7) Der lutherischen Kirche gegenüber in Nr. 159. sind zum Hecken und Singen brauchbare Rannariendgel, Mädchen und Weibchen, um sehr billigen Preis zu verkaufen.

8) Ein Logis von 4 bis 5 Stuben nebst 3 Kammern, auch wo möglich ein Gärtchen dabey, wird zu mietzen gesucht jedoch, daß solches auf Ostern bezogen werden kan.

9) Eine Parthie welsche Nußbäume, wie auch einige Aprikosen- und eine beträchtliche Anzahl guter gepropfter Obststämme sind zu Immenhausen bey dem Provisor Knierihm billigen Preises zu verkaufen.

10) Es sollen Mittwoch den 24ten d. M. des Nachmittags um 2 Uhr, im hiesigen Gasthof zum Römischen Kaiser, 2 goldne Uhren mit Ketten und 3 goldnen Peitschaften, eine goldne Tabatiere, eine silberne Uhr und einige sonstige Effecten, gegen baare Bezahlung in Cassengeld, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Cassel den 11ten Februar 1796.

Ex Commissione Fürstl. Landgerichts, Stöppler.

11) Es sollen Donnerstags den 17ten März 12 Viertel Waizen auf hiesigem Rathhause meistbietend verkauft werden. Kauflustige können sich demnach besagten Tages, Nachmittags 2 Uhr, alda einfinden, ihr Gebot thun und auf das mehreste Gebot Zuschlags gewärtigen. Homberg am 8ten Februar 1796.

Vig Commill. Kleyensteuer.

12) Es wollen die über des verstorbenen Schreinerstr. Johannes Rbhlers nachgelassene Kinder bestellte Vormünder, Johannes Dench und Joachim Rbhler, nachfolgende Stücke an den Meistbietenden unter gerichtl. Autorität verkaufen, als: 1) ein Reiszeng; 2) einen Demant; 3) einen Wlenzug; 4) einen Edthelbolben; 5) ein schwarzes Kleid; 6) ein grün Kleid, und 7) ein blau Kleid; worzu Termin auf Donnerstag den 17ten März präfigiret stehet. Wer ein oder das andere Stück zu kaufen gesonnen ist, kan sich in präfixo des Morgens früh um 9 Uhr, auf der Verhörstube dahier einfinden, sein Gebot thun, und auf das Meistbietende sich nach Befinden Zuschlags gewärtigen. Olsa den 22. Jan. 1796. G. S. Sleischhut.

13) Es sollen Donnerstag, den 17ten März nächstkünftig, des Vormittags um 10 Uhr, auf der Amtsstube zu Grebenstein ohngefehr 7 Viertel Korn und 7 Viertel Hafer, an die Meistbietende gegen baare Bezahlung verkauft werden. Wer hiervon etwas zu erstehen willens ist, kan sich um die bestimmte Zeit an den bemerkten Ort einfinden, bieten und den Zuschlag erwarten. Hofgeismar am 12. Febr. 1796. Von Commissionenwegen. Giesler,